

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (8): August-Sendung

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

| | |
|--|----------------|
| Erneuerung / Leonhard Ragaz | |
| Ezechiel, der Prophet der Umkehr / Margarethe Susman | |
| Von der Gerechtigkeit Gottes. Ein Briefwechsel | Leonhard Ragaz |
| Das Bekenntnis / Leonhard Ragaz | |
| Stehen wir vor einer Wendung? / Leonhard Ragaz | |
| Kirche und Friedensaufgabe / L. R. | |
| Lotti Birch / Clara Ragaz | |
| Korrigendum | |
| Redaktionelle Bemerkungen | |

Erneuerung.

Warum sprichst du, Jakob, und sagst du, Israel: „Mein Schicksal ist dem Herrn verborgen und mein Recht entzieht sich meinem Gott?“ Weißt du denn nicht, hast du denn nicht gehört: Ein ewiger Gott ist der Herr, der Schöpfer der Enden der Erde! Er wird nicht müde und wird nicht matt; sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt Kraft dem Müden und dem Ohnmächtigen Stärke in Fülle. Jünglinge werden müde und matt und junge Männer straucheln; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht ermatten, daß sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40, 27—31.

Die großen Worte, die der Prophet seinem Volke in der babylonischen Verbannung zuruft, wo es auf die Erfüllung der Verheißung wartet und darüber oft müde und verzagt wird, und die wir dieser Betrachtung voransetzen, sind in unseren Tagen wieder von einer ganz besonderen Aktualität.

Erneuerung ist die Lofung der Zeit. Sie wird, wie jede solche Lofung, auch mißbraucht, behält aber deswegen doch ihren großen und ernsten Sinn. Wir hoffen im Zusammenbruch einer ganzen Welt auf eine Welterneuerung — wie könnten wir sonst den Untergang der Welt, in der wir unser Leben hatten, aushalten? Wir hoffen auf eine Erneuerung der Völker — nicht zuletzt auch des unsrigen. Wir hoffen auf eine Erneuerung der Kultur aus einem neuen Strom des Geistes. Wir hoffen auf eine Erneuerung der Sache Christi. Wir hoffen auf eine Erneuerung aller Dinge, auf die Palingenesie, die Wiedergeburt und Neuschöpfung der Welt durch das Reich Gottes. Mit dieser Erneuerungshoffnung, die mit der Zeitlage und Weltwende verbunden ist, geht aber immer